

Reine Herzen

Ein reines Herz ist etwas unendlich Schönes. Wer ein reines Herz hat, sieht Gott (Mt 5,8). Auch fließen aus unserem Herzen Quellen des Lebens (Spr 4,23). Deshalb ist es so wichtig, auf das eigene Herz gut zu achten. David machte immer wieder einen „Herz-Check“ und richtete es neu auf Gott aus. „*Erforsche mich, prüfe mich, reinige mich*“, war sein Wunsch (Ps 139,23; 51,12). Jeden Tag dürfen wir so beten und uns durch Jesu Blut reinigen lassen – besonders auch in der Fastenzeit. Das Herz eines Fürbitters ist oft besonders gefordert, weil es mit viel Not und Unrecht konfrontiert ist. Es darf aber nicht hart werden bei allem was es sieht, sondern muss weich bleiben, damit es mit Gottes Herzen synchron schlagen kann. Bitten wir Gott um ein reines Herz!

-AS-

Gebet für die Regierungsbildung

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Gebetsbriefs können wir noch nicht erkennen, ob es überhaupt zu einer Großen Koalition kommen wird. Der Koalitionsvertrag wurde schon mit Blick darauf ausgehandelt, dass er eine Zustimmung bei den Mitgliedern der SPD findet. Gleich danach wurde jedoch nicht mehr über die Inhalte geredet, denn Martin Schulz trat vom Parteivorsitz zurück. Er konnte sich mit seinem Anspruch auf das Außenministerium in der Partei nicht durchsetzen. Seitdem gibt es einen Machtkampf in der SPD. Die Auszählung der Mitgliederabstimmung wird am 4.März bekannt gegeben. Dass unser Land bis jetzt politisch gelähmt ist, wird in der Welt mit Sorge aufgenommen. Es gibt gerade keine Möglichkeit, sich bei den zunehmenden Konflikten der Welt mit einer starken Stimme einzubringen. Grundsätzlich befinden wir uns politisch in einer Umbruchsphase. Die Volksparteien verlieren immer stärker an Bindungskraft und müssen sich inhaltlich und personell erneuern. Wie können wir da beten? Es geht jetzt nicht darum, dass wir Gott unsere politischen Lösungsvorschläge bringen. Ich empfinde, dass Er uns an Sein Herz ziehen will.

Der Heilige Geist, der alle Dinge erforscht, auch die Tiefen Gottes, kann uns allein eine göttliche Sicht geben (1 Kor 2,10). Dort erkennen wir die Liebe des Vaters für die verlorene Welt. Er will das geknickte Rohr nicht zerbrechen. Er hat Zukunft und Hoffnung für unser Land. Er will immer Neues schenken und kennt die Menschen, die Er dazu gebrauchen will. Lasst uns stille sein und erkennen, dass Gott der Herr ist (Ps 46,10) und aus dieser Erkenntnis heraus beten.

Gebet:

- **Proklamation von Ps 46,10**
- **Dank für Gottes Liebe und für die Zukunft, die Er auch für die Regierungsbildung vorbereitet hat (Jer 29,11)**
- **Dass Gottes Gunst auf die Menschen kommt, die diese Zukunft mitgestalten sollen (Lk 2,52)**

-RS-

Asyl für christliche Konvertiten

Seit Ende 2016 beten wir für christliche Konvertiten in Deutschland, deren Asylanträge schon damals in großer Zahl durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

(BAMF) abgelehnt wurden. In der Folge gab es Gespräche mit dem damaligen Leiter des BAMF und dessen Nachfolgerin Jutta Cordt und es wurden Dutzende Ablehnungsbescheide zur Überprüfung eingereicht. Die Bescheide wurden von der Beschwerdestelle des BAMF trotz eingestandener Fehler in aller Regel nicht revidiert. Mittlerweile erhalten etwa 90% der christlichen Antragsteller aus dem Iran und Afghanistan Ablehnungs- und Abschiebebescheide.

Das BAMF entscheidet damit verfassungswidrig, gegen die Genfer Flüchtlingskonvention und liefert christliche Konvertiten Tod und Verfolgung in ihren islamischen Herkunftsländern aus. In den Textbausteinen der Begründungen wird regelmäßig die Ernsthaftigkeit des Glaubensübertritts in Zweifel gezogen. Es wird die Sogwirkung einzelner Kirchen und muttersprachlicher Taufkurse herausgestellt und „dass die Einlassungen des Antragstellers bzgl. des Christentums floskelhaft sind“. Pfarramtliche Bescheinigungen werden ignoriert, den zuständigen Pfarrern Falschaussagen und Beihilfe zum Asylbetrug unterstellt.

Etwa zwei Drittel der Ablehnungsbescheide landen vor den Verwaltungsgerichten, wo fast die Hälfte der Klagen gegen Asylbescheide Erfolg hat. Allerdings geht das BAMF regelmäßig in Berufung und gewinnt häufig in zweiter Instanz.

Gebet:

- **Dass wir als Leib Christi aus der Lähmung aufstehen und unsere verfolgten Geschwister und deren Seelsorger aktiv unterstützen (Gal 6,9f)**
- **Für umfassenden Schutz der Konvertiten in Deutschland (Eph 6,12- 13)**
- **Für den neuen Innenminister: dass Asyl nach Recht und Gesetz angewiesen und durchgesetzt wird (Micha 7,8-10)**

-KH-

Zurück zum Leben

Abtreibung ist vom Gesetz her eigentlich verboten. Nach der Beratungsregelung bleibt ein Schwangerschaftsabbruch jedoch *straffrei*, wenn die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis auf Wunsch der Frau vorgenommen wird und diese ein Beratungsgespräch nachweisen kann. Jährlich werden so fast 100.000 Kinder im Mutterleib getötet. Eine Ärztin bot öffentlich auf ihrer Webseite Schwangerschaftsabbrüche an. Das Gericht verurteilte sie deshalb kürzlich zu einer Geldstrafe. „Ein Schwangerschaftsabbruch soll nicht in der Öffentlichkeit diskutiert werden, als sei es eine normale Sache“, so der Richter. Für Abtreibung darf keine Werbung gemacht werden. Einige Politiker stellen sich hinter die Ärztin und nehmen den Fall zum Anlass, die Abschaffung des Werbeverbots für Abtreibung (§219a) zu fordern. Verschiedene Gesetzesentwürfe liegen bereits vor.

Mit Beginn der 68er wurde der Ruf nach legaler Abtreibung stets größer im Land. Es muss eine Wende kommen – zurück zu den Lebenswerten! Unser Land soll nicht mehr den Tod wählen. Der Kampf um das Leben ist vor allem ein geistlicher und kann deshalb gewonnen werden! Lasst uns ganz neu den Heiligen Geist bitten, uns hierin zu leiten.

Gebet:

- **Dank für alle Lebensschutzgruppen im Lande, die nicht aufgeben und wachen (2 Mo 20,13)**
- **Dass das Werbeverbot bleibt, die Rechtslage in Deutschland nicht weiter aufgeweicht wird und wir das Leben wählen (5 Mo 30,19)**
- **Für neuen Mut und geistliche Strategien, das ungebo-rene Leben im Gebet zu schützen (Sach 4,6)**

-AS-

Vernetzung mit Gebetshäusern

In vielen Städten in Deutschland entstehen in den letzten Jahren Gebetshäuser. Was für ein wunderbares Werk Gottes! Als der Wächterruf im Jahr 2000 begann, gab es noch keine durchgehende landesweite 24-Stunden Gebetsinitiative. 18 Jahre später sehen wir, wie sich das Gebetsnetz in Deutschland immer mehr verdichtet. Unterschiedliche Schwerpunkte in den Gebetsaufträgen der Gebetsbewegungen ergänzen sich dabei.

Der Wächterruf hat ein Mandat der Fürbitte für Politik und Gesellschaft. Viele Gebetshäuser unterstützen dieses Anliegen, denn neben der Anbetung, sind auch „Fürbitte-Blocks“ integraler Bestandteil ihres Gebetsplans. Hier werden Verknüpfungspunkte sichtbar, wo der Wächterruf und Gebetshäuser sich wunderbar unterstützen und ergänzen können. Gerne wollen wir mit Gebetshaus-Initiativen in eurer Umgebung in Verbindung kommen. Gibt es Gebetshäuser in eurer Region und haben diese Interesse, sich mit dem Wächterruf zu vernetzen? Oder gibt es vielleicht schon ein Wächtergebet in einem Gebetshaus bei euch? Dann schreibt uns doch bitte: info@waechterruf.de

Gebet:

- **Dass erkannt wird, wie der Wächterruf mit Gebetshäu- sern zusammen arbeiten kann (Am 3,3)**

-AS-

Der linke Antisemitismus und seine Folgen

Auf der Gebetskonferenz in Berlin haben wir uns intensiv mit dem linken Antisemitismus beschäftigt- einerseits dem der DDR und andererseits dem der Neuen Linken der 68er-Bewegung (siehe Videos bei www.gebetsskonferenz.de). Der marxistische Versuch der Welterklärung, der bis heute die Sicht auf Israel prägt, führt zu einer Blindheit gegenüber den Absichten Gottes mit Israel. Diese Blindheit ist sehr gefährlich. Sie beeinflusst seit Jahren die Berichterstattung und immer stärker die Außenpolitik. Am 31. Januar sagte Außenminister Gabriel in einer Rede beim Institut für nationale Sicherheit: „Auch in Deutschland, ja offengesagt in meiner eigenen Partei, sind junge Leute immer weniger geneigt, das, was sie als ungerechte Behandlung der Palästinenser bezeichnen, zu akzeptieren. Und es wird immer schwieriger für Menschen wie mich, ihnen Gründe zu nennen, warum unsere Unterstützung für Israel anhalten sollte.“ Durch die marxistische Brille, die auch alle linksliberalen Richtungen aufhaben, wird Israel nämlich als Unterdrücker angesehen, der dem Freiheitswillen der arabischen Palästinenser entgegensteht. Zionismus als Rückkehrbewegung der Juden in ihre alte Heimat, wird abgelehnt. Durch die linke Brille gesehen ist Israel ein rassistischer Staat (Gabriel sagte „Apartheid“), eine Besatzungsmacht und die Palästinenser sind

Opfer. So verblendet, gehen dem Außenminister die Argumente zur Unterstützung Israels aus. Gottes Wort liefert aber dafür genug Gründe: Rufen wir sie im Geist über unserm Land und der jungen Generation aus:

Gebet:

- **Proklamiere: 2 Mo 6,2-4; 5 Mo 7,6-9; Ps 105,6-11; Ps 102,14-17; Jes 41,8-11**
- **Segen auf allen, die der jungen Generation eine göttliche Sicht auf Israel vermitteln (Jes 29,18)**
- **Dass verblendeten Politikern die Augen geöffnet werden über die Bestimmung Israels und Jerusalems (Ps 147,2)**

-RS-

Wiedervereinigung Koreas

Seit vielen Jahren wird weltweit für Nordkorea und eine friedliche Wiedervereinigung Nord- und Südkoreas gebetet. Gerade in Deutschland gibt es zahlreiche Beter und Initiativen, die hier seit Jahrzehnten Fürbitte tun.

2018 jährt sich die Teilung Koreas zum 70. Mal – ein biblisch wichtiger Zeitraum.

Neben der wachsenden Bedrohung der USA durch Nordkoreas Atomprogramm, war 2018 bisher stark geprägt von der völlig überraschenden Annäherung zwischen Nord- und Südkorea. Ihren öffentlichen Höhepunkt hatte diese im gemeinsamen Einmarsch der Athleten bei den Winterolympiade und den parallel verlaufenen Treffen der Regierungsvertreter beider Staaten.

In dieser spannenden Zeit ruft Gott im März mehrere hundert Christen aus aller Welt für ein „Global Gathering“ nach Südkorea, um gemeinsam mit koreanischen Geschwistern für die Wiedervereinigung zu beten. Deutsche Beter bringen dabei bewusst ihren Glauben an eine mögliche, friedliche Wiedervereinigung mit ein.

Unabhängig von den Motiven der nordkoreanischen Regierung für die Annäherungsbemühungen: Gott kann diese nutzen, um seine Pläne zustande zu bringen – als Frucht jahrelanger Gebete!

Gebet:

- **Für einen fruchtbaren Verlauf weiterer Gespräche zwischen den Regierungen (Ps 133)**
- **Für geistliche Schlagkraft beim Global Gathering von 20.-24. März in Südkorea (5 Mo 32:30)**

-TF-

Hinweise:

- 10.03.** Tagesseminar vom Wächterruf in Traunreut <http://www.gebetssseminar.de/node/38>
- 25.-31.03.** Letzte 24/7 Fasten-und Gebetswoche <https://2018.waechterruf.de/>
- 23.-24.03.** Münchener Gebetskonferenz www.die-stadtreformer.de

Gottes Segen wünschen euch
Rosemarie Stresemann und Team